

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 46

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

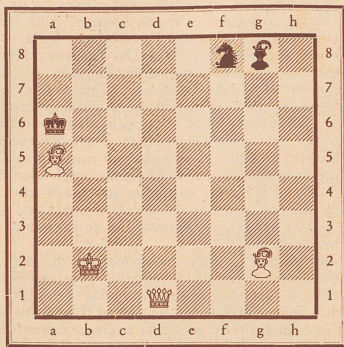
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

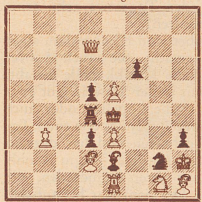
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problem Nr. 606
R. FUCHS, WAIDHOFEN
Urdruck (Verb.)



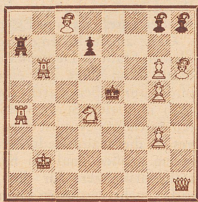
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 607
J. Krijtenburg
-Aachener Anzeiger- 1933



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 608
L. Apro
1. Ehr. Erw. Problemist 1933



Matt in 2 Zügen

Das Pariser Meisterturnier.

Wie zu erwarten war, hat Weltmeister Dr. Aljechin am internationalen Meisterturnier in Paris den ersten Preis davongetragen. Er erreichte 8 Punkte, während sein Hauptkonkurrent Dr. Tartakower es nur auf 6 brachte. Es folgen¹⁾

SCHACH

Nr. 203 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 17. XI. 1933

Baratz und Lilienthal mit 5 1/2, Snosko-Borowski mit 5 und in weiterem Abstände Cukierman, Reizman, Frenzt, Cromer und Lazard.
Nachfolgend bringen wir die Großkampfpartie zwischen den beiden ersten Preisträgern.

Partie Nr. 232

Gespielt in der 7. Runde des internationalen Meisterturniers zu Paris am 25. Oktober 1933.

Weiß: Dr. Aljechin-Frankreich.
Schwarz: Dr. Tartakower-Polen.

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|------------|---------------------|
| 1. e2—e4 | Sg8—f6 | 18. Sc4×b6 | Sd5×b6 |
| 2. e4—e5 | Sf6—d5 | 19. Sf3—d4 | Kg8—h8 |
| 3. Sg1—f3 | d7—d6 | 20. Ta1—d1 | Ta8—d8 |
| 4. Lf1—c4 ¹⁾ | c7—c6 ²⁾ | 21. Lc4—f3 | e6—e5 ³⁾ |
| 5. d2—d4 | Sb8—c6 | 22. Sd4—f5 | Ld7×f5 |
| 6. 0—0 | d6×e5 | 23. De2×f5 | Tf7—f8 |
| 7. d4×e5 ⁴⁾ | Sd5—b6 ⁴⁾ | 24. Td1×d8 | Tf8×d8 |
| 8. Lc4—d3 | Sc6—b4 | 25. Te1—d1 | Td8×d1+ |
| 9. Lc1—g5 | Lf8—e7 | 26. Lf3×d1 | e5—e4 ⁵⁾ |
| 10. Lg5×e7 | Dd8×e7 | 27. Ld1—b3 | e4—e3 |
| 11. Ld3—e4 | 0—0 | 28. Kg1—f1 | e3×f2 |
| 12. e2—c3 | Sb4—d5 | 29. Kf1×f2 | De7—e5 |
| 13. Dd1—c2 | f7—f5 ³⁾ | 30. Df5—g4 | De5—g5 |
| 14. e5×f6 c. p. | g7×f6 | 31. Dg4×g5 | f6×g5 |
| 15. Sb1—d2 | Lc8—d7 | 32. Kf2—f3 | Kh8—g7 |
| 16. Tf1—e1 | Tf8—f7 | | |
| 17. Sd2—c4 ⁶⁾ | c7—c6 ⁷⁾ | | |

¹⁾ Statt des üblichen 4. d4 wendet Weiß einen tückischen Zug an.
²⁾ Auf 4. ... Sf6 könnte 5. L×f7+, K×f7 6. Sg5+ Tragisches bringen.
³⁾ Weiß hat also die Absperrung des gegnerischen Damenläufers erzielt.
⁴⁾ Schwarz muß Vereinfachung suchen; denn falls 7. ... Le7, so 8. De2, 0—0 9. Td1!
⁵⁾ Kühn, aber folgerichtig!
⁶⁾ Ganz hübsch.
⁷⁾ Sonst würde eine Verschlechterung der Bauernstellung entstehen, z. B. 17. ... De5 18. S×b6, a×b 19. Tad1 nebst L×d5.

⁸⁾ Dies bringt Entlastung.
⁹⁾ Schwarz findet eine überraschende Wendung, um das Spiel zu vereinfachen. Ein Reifall wäre 26. ... Sc4? wegen 27. Db8+, Kg7 28. Dg4+ nebst D×c4. Zu passiv wäre 26. ... Sd7.
¹⁰⁾ Auf 33. Kg4 würde 33. ... Kg6 34. Lc2+, Kf6 35. L×h7, Sa4 den Bauern für Schwarz zurückerobern und Gegenspiel herbeiführen.

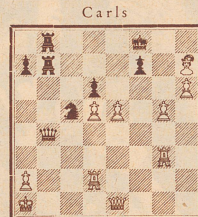
Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

- Nr. 597 von Billik: Kc1 Ta8 Lg6 Sb2 b5 Ba4 f4 f6 g5; Kd5 Bb6. Matt in 3 Zügen.
1. Sd3 Kc4 (e6, c6) 2. Le4 (Sb4, Lf7) etc.
Nr. 598 von Drese: Ka2 Df8 Ta4 a6 La8 g1 Sa5 f5 Bd2 g4 g7; Ke5 Dh2 Th5 Lg3 h1 Se8 f2 Ba7 d5 e7. Matt in 2 Zügen.
1. Sh6!
Nr. 599 von Lewman: Kb1 Da4 Th4 h5 Lg8 h8 Se6 e7 Ba2 b5 c2 e3; Kc4 Tg3 Ld4 e4 Sb7 c1 Bb4. Matt in 2 Zügen.
1. a3!

Partieschluß.

Zu einem hübschen Partieschluß, der ganz problemartig anmutet, kam es in der Begegnung Dr. Rödl-Carls in Pyromont 1933.



Dr. Rödl

Schwarz war am Zuge und fand die hübsche Lösung: Sd3!, worauf Weiß aufgab. Der Springer unterbindet die Wirkung des Lh7, so daß auf b1 ein zweizügiges Matt droht. Gleichzeitig wird aber auch die Turmlinie unterbunden; L×S wird daher mit Dc3= beantwortet.

«Miggeli» weiß, wo es sich mollig liegt - auf der **Schafroth-Woldecke!**

Ehe sich's die Hausfrau versieht, hat es sich der Liebling des Hauses darauf bequem gemacht - Möchten Sie solch wunderbar weiche, mollige Kamelhaardecken Ihr Eigen nennen? Ohne Kaufzwang zeigt man Ihnen gerne in jedem einschlägigen Geschäft unsere Qualitätsfabrikate mit dem



Siegel «Rotes Schaf»



SCHAFROTH & CIE A.-G., BURGDORF